

Musizieren mit Gästen

KONZERT Stadtmusikverband zum 20-Jährigen gratuliert

VON MARIANNE KIERSPEL

Klassik, Volkslieder, Film- und Tanzmusik aus aller Welt: In der gut besuchten Philharmonie unterhielt ein vielfarbiges Drei-Stunden-Programm. Drei Chöre und fünf Orchester aus Köln und der Region gratulierten zum 20. Geburtstag des Stadtmusikverbands Köln e.V. Er vertritt etwa 50 Amateurchöre und -orchester aus Köln und Umgebung, vom klassischen Sinfonieorchester über Pop-Chöre bis zum Fanfarenzug.

Doch hatten die Laien um 1988 in der Großstadt Köln „keine Lobby, keine Reputation, keine Ansprechpartner“, erzählte Laudator Matthias Pannes im Rückblick. Ein Dachverband musste her. Seit 20 Jahren hilft nun der

Stadtmusikverband mit Kontakten, bei Jugend- und Öffentlichkeitsarbeit, bei der Weiterbildung. Angesichts des großen Potenzials forderte Pannes ein musikalisches Bildungszentrum für Köln. Da bietet sich für die Amateure und die Rheinische Musik-

„Keine Lobby, keine Reputation, keine Ansprechpartner

Matthias Pannes

schule das Rautenstrauch-Joest-Museum an. Der Verband lädt oft Gäste ein, etwa zu den Internationalen Folklorefestivals am Tanzbrunnen. Und bei Gemeinschaftskonzerten können die Vokal- und Instrumentalgruppen einander kennenlernen, auch ge-

meinsam musizieren.

Wie jetzt in der Philharmonie. Shanty-Chor, Canta Musica und die internationale Gruppe Longlines Cologne sangen Tanz- und Arbeitslieder, Witziges und aus gegebenem Anlass Südafrikas Nationalhymne. Die beiden Akkordeonorchester (Deutz und 1. Kölner) dürften ebenso wie die beiden Mandolinenorchester aus Köln und Frechen aufgepasst haben, welche Stücke die Konkurrenz spielt und was sie technisch so „draufhat“. Außer Konkurrenz lief die Bornheimer Mundharmonikagruppe „Mo – Ma – 85“. Und die Domstädter boten als vielseitiges Blasorchester das effektvolle Finale. Der Verband stellt seine Mitgliedsvereine im Internet vor.

www.stadtmusikverband-koeln.de